



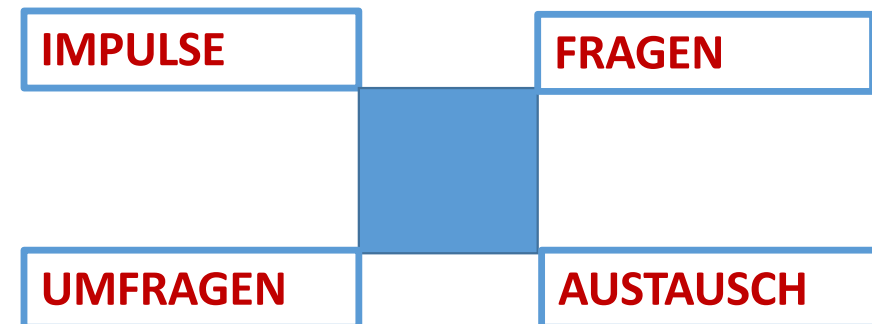
LICH
Willkommen

Führungspersönlichkeiten im digitalen Zeitalter
Resonanz erzeugen – eine achtsam-reflektierte und
wertschätzende Haltung ist entscheidend

Prof. Dr. Corinna von Au
Changetagung Basel
Online-Panel am 28.01.2022

Überblick

- Besondere Herausforderungen im digitalen VUCA-Zeitalter
- Resonanzerzeugung mit einer achtsam-reflektierten und wertschätzenden Haltung
- Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Resonanz-Weiterentwicklung



Besondere Herausforderungen im digitalen VUCA-Zeitalter



Walter Benjamin 1892-1940 © Wikipedia

*„Wann immer sich
die Medien ändern,
ändert sich auch die
Gesellschaft“*

Viele Teilnehmer*innen – Hohe Spontanität – Steigende Kopplungsdichte

→ **erhöhen die Wahrscheinlichkeit der Entstehung nicht linearer
Aufschaukelungen/Hypes**

Zunehmende Komplexität



Karl Valentin 1882-1948 © Wikipedia

*„Prognosen sind schwierig,
besonders
wenn sie die Zukunft betreffen“*

Enorme Vielfalt und Individualität in der VUCA-Welt

→ **Zieldefinition und Planung verliert an Bedeutung**

→ **Wie soll mit Komplexität umgegangen werden?**

Art der Komplexitätsreduktion ist entscheidend!



© Ursus Wehrli – Die Kunst aufzuräumen (2011) – Bildpaar Nudelsuppe

- Aushalten von Komplexität und
- adäquate Komplexitätsreduktion

→ **Erkennen und Reflexion von Zusammenhängen (Kontext)!**

Zunehmende Demokratisierung

- Die Komplexität kann einer allein nicht mehr stemmen
- Große Vernetzung „außerhalb“ des Systems erfordert auch eine große Vernetzung „innerhalb“ des Systems
 - Weitere Erhöhung der Komplexität
 - Machtverschiebungen im System: Das Netz entscheidet
 - grds. Tendenz zur Demokratisierung (Partizipation)



Bild © pixabay

Was ist entscheidend?

- **Emotionale Resonanz ganz entscheidend, um das Netz (innen wie außen) tatsächlich zu erreichen!**

Resonanzzeugung mit einer achtsam- reflektierten und wertschätzenden Haltung

Achtsames Gespräch?



Resonanzbegriff

- **Lateinisch** „resonare“
= widerhallen
- **Akustisch-physikalischer Begriff:**
Bezug zwischen zwei
schwingungsfähigen Körpern
→ Resonanz wird nur erzeugt,
wenn die Schwingung des
eigenen Körpers die Eigen-
frequenz des anderen
Körpers anregt



Bild © pixabay

Resonanz und Haltung

Viele Resonanzphänomene:

Handlungen und Gefühle von anderen setzen eigene Handlungen und Gefühle frei

→ Spiegelneuronen:

Unterbewusstes Kopieren der inneren und äußeren Haltung des anderen

→ nur wer seine Umwelt (z.B. seine Mitarbeitenden) wirklich „erreicht“, erzeugt **emotionale Resonanz** ...



Beide Bilder © pixabay

Umfrage: Resonanz erzeugen – wie?



WORTEWOLKE

Was ist in einer Begegnung/in einem Gespräch fundamental, um emotionale Resonanz zu erzeugen? **Bitte Schlagwörter**

Bitte nehmen Sie an der Umfrage teil.
Die Auswertung erfolgt anonymisiert.
Danke!

Wertschätzende, achtsam-reflektierte Haltung

Erforderliche Grundhaltung nach Carl R. Rogers (1902-1987)

- Empathische und offene Grundhaltung
- Akzeptanz und positive Beachtung der anderen Person (positives Menschenbild)
- Authentisches und kongruentes Auftreten

Achtsamkeit

- die bewusste,
- nicht urteilende Aufmerksamkeit
- im „Hier und Jetzt“

→ **Aktiv wahrnehmen, zuhören und agieren**

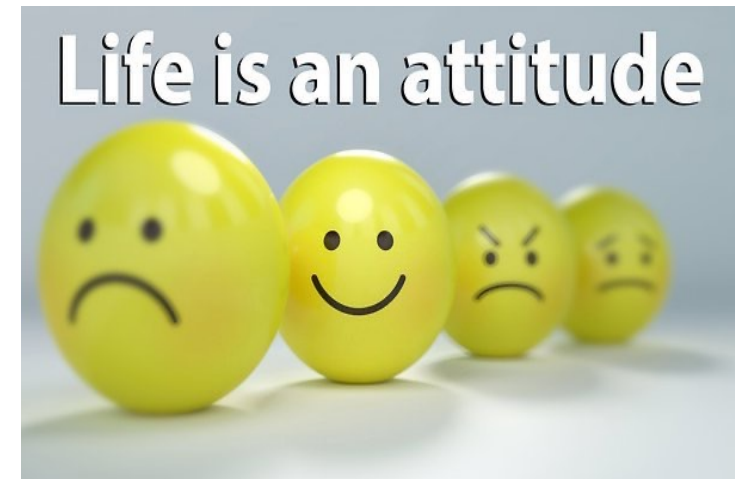


Bild © pixabay

Resonanz im digitalen Raum noch herausfordernder!

TECHNIK und UMFELD: (Arbeits-) Technische und sonstige (Umwelt-) Störungen



4 Seiten einer Nachricht;
© Schulz von Thun
Institut für Kommunikation
www.schulz-von-thun.de

KOMMUNIKATION im digitalen Raum

- Nonverbale Kommunikation stark eingeschränkt
- Oftmals nur Fokus auf Sachinhalt und Appellebene
- Oftmals nur kurze Nachrichten, um „Zeit zu sparen“
- Emojis nur bedingter Ersatz der Gefühlsäußerung
→ Gefahr von Missverständnissen

MENTALE NÄHE von digitalen Teams

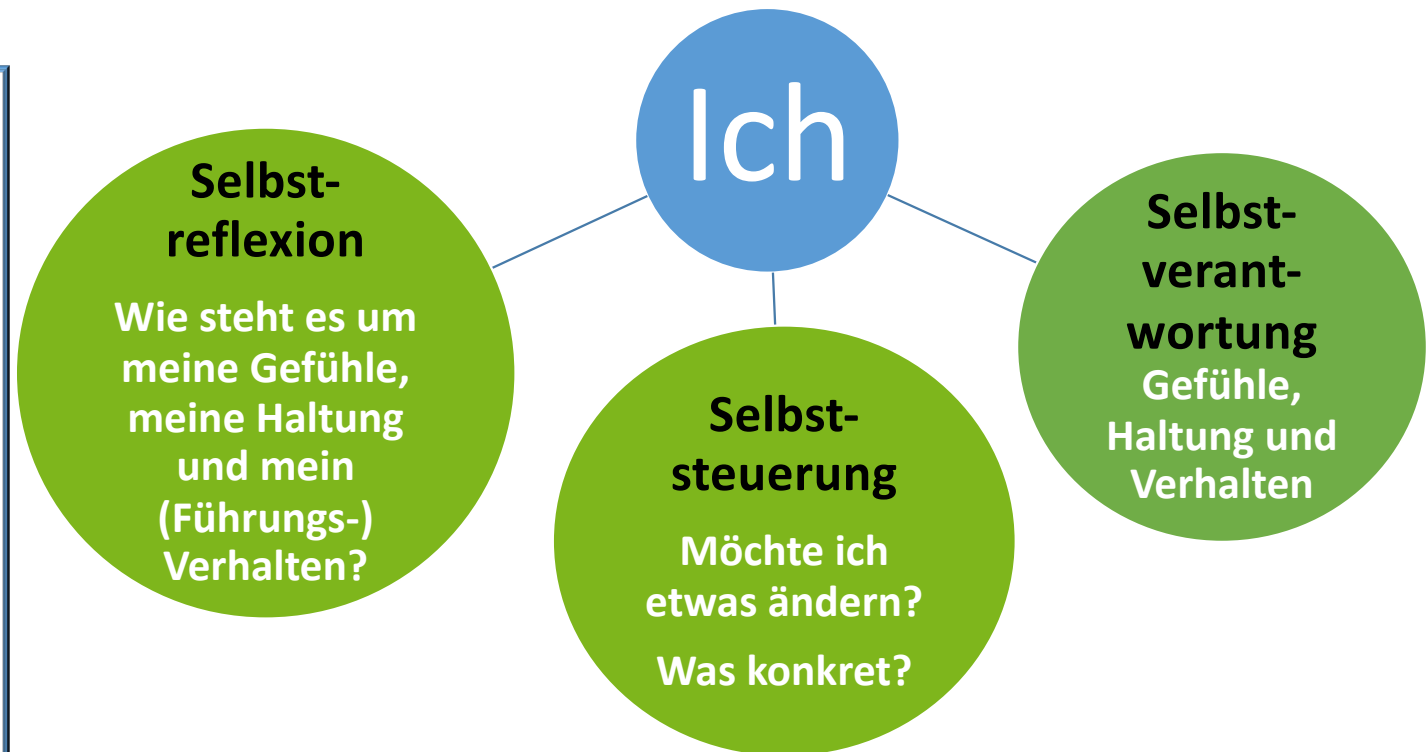
durch einen achtsam-reflektierten und wertschätzenden digitale Begegnungs- und Kommunikationsraum
→ Führungspersönlichkeit als Vorbild und Enabler einer „guten“ Begegnung

Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Resonanz-Weiterentwicklung

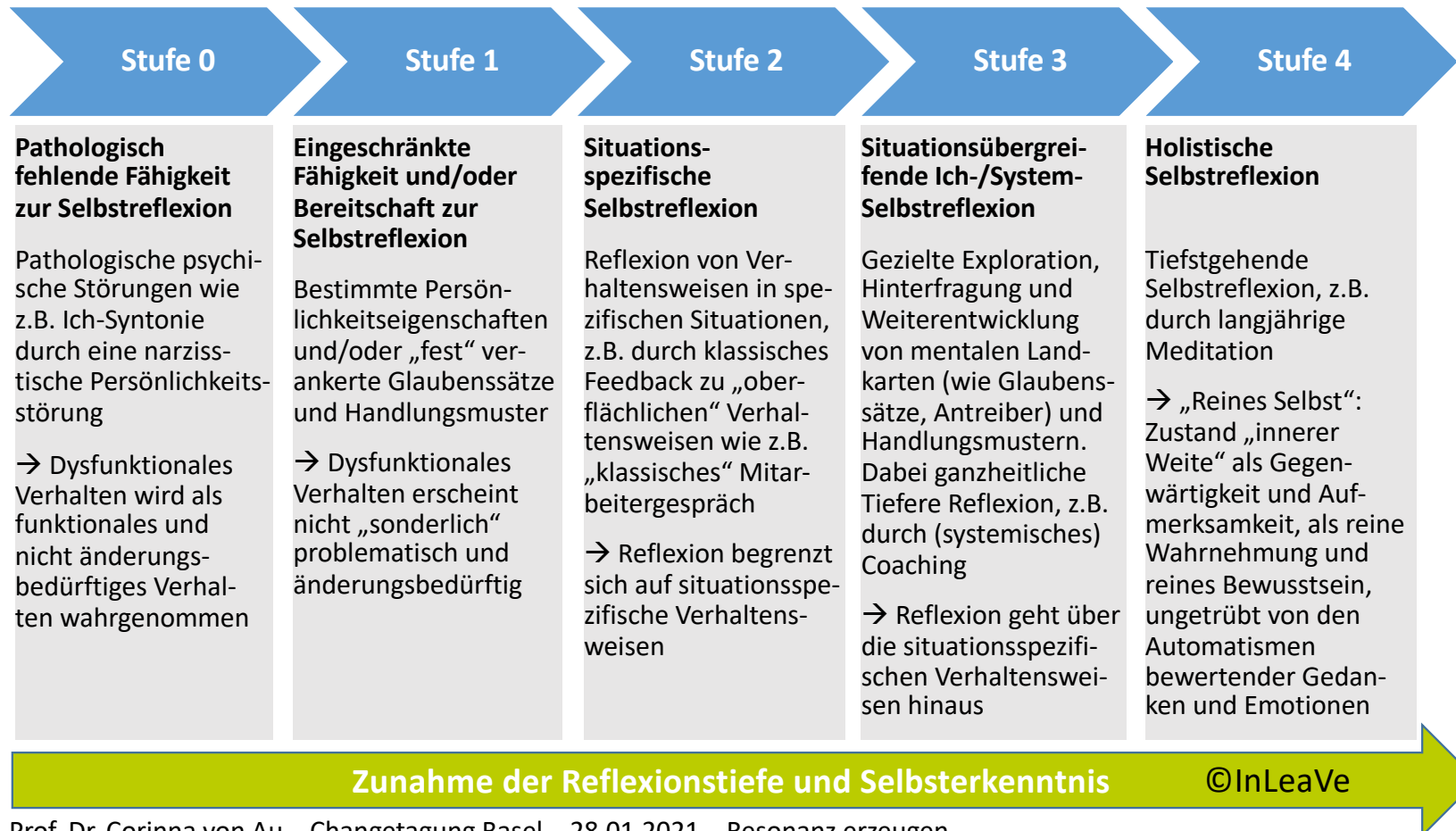
Führung beginnt mit Selbstführung

*„Zu mir allein
will ich reden
und tiefer
in mein Inneres
blicken
und mich so
allmählich mit mir
selbst bekannter
und vertrauter
machen zu
suchen.“*

(Rene Descartes 1596-1650)



Stufen der Selbstreflexion



Umfrage: Reflexion mentale Landkarten



MEHRFACHAUSWAHL

Was ist der Grund, dass sich (noch) nicht alle Führungspersönlichkeiten mit ihren mentalen Landkarten beschäftigt haben?

Bitte nehmen Sie an der Umfrage teil.
Die Auswertung erfolgt anonymisiert.
Danke!

Mentale Landkarten und somatische Marker

Warum lohnt es für Führungspersönlichkeiten, sich mit seinen mentalen Landkarten und somatischen Markern zu beschäftigen?

- Im (bisherigen) Leben verankerte mentale Landkarten wie Glaubensmuster und Antreiber sowie somatische Marker beeinflussen im besonderen Maße eigene Gedanken, Gefühle und Handlungen.
 - Insbesondere in Stresssituationen kommen diese zum Vorschein, z.B. mit den Folgen „laut werden“, „ungeduldig werden“, „lieber alles schnell selber machen als delegieren“ ...
- Welches Gewicht möchte ich diesen (alten) Landkarten und somatischen Markern geben?
- Wenn gleiche/verschiedene (ausgeprägte) mentale Landkarten aufeinander treffen, hat dies immer eine ganz spezifische Wirkung
- Kenne ich diese? Wie gehe ich damit um?



Bild © pixabay

**Mentale Landkarten und somatische Marker
können i.d.R. erfolgreich im Führungskräfte-Coaching bearbeitet werden!**

*Zu wissen,
dass **VERÄNDERUNG** möglich ist,
und der **WUNSCH**,
Veränderungen vorzunehmen,
Dies sind zwei große erste
Schritte.*

Virginia Satir (1916-1988; US-amerikanische Psychotherapeutin)

Für spätere (Rück-)Fragen
und Austausch

corinna.vonau@inleave.de

www.inleave.de

